



**Projektevaluation „Sicher zur Schule trotz Corona!“ -  
Abschlussbericht**

**Évaluation du projet « La sécurité à l'école malgré Corona ! »  
Rapport final**

**10.07.2021**

Woé zon loo e.V.  
Gemeinnütziger Verein  
Dahlienweg 3,  
52078 Aachen  
[kontakt@woezonloo.de](mailto:kontakt@woezonloo.de)  
[www.woezonloo.de](http://www.woezonloo.de)

## Deutsche Version

Am 18.01.2021 konnten wir, Woé zon loo e.V. und IVA (International Volontaire en Action) Togo unser Projekt "Sicher zur Schule trotz Corona" abschließen.

Ziel des Projekts war es, zwölf Schulen in Kpalimé, Togo mit Händewaschstationen zur Bekämpfung der Corona Pandemie auszustatten.

Insgesamt wurden von Dezember 2020 bis Januar 2021 zwölf Schulen mit Stationen beliefert, sodass insgesamt über 4.000 Schüler:innen von dem Projekt profitieren konnten. Zeitgleich wurden an jeder Schule Workshops für Schüler:innen angeboten, die über Krankheitsprävention und die Bedeutung von Händewaschen aufgeklärt haben.

Wie bereits in unserem Abschlussbericht vom 26.01.2021 ausgeführt wurde, war seit Beginn des Projekts eine abschließende Evaluation des Projekts durch eine Umfrage an den Schulen geplant. Wir erhoffen uns durch die konsequente und wissenschaftliche Evaluation unserer Projekte ein besseres Verständnis ihrer Vor- und Nachteile, sowie Impulse, unsere Vereinsarbeit zu verbessern und möglichst effiziente und sinnvolle Projekte zu entwickeln. Die Ergebnisse der Evaluation dieses Projektes wollen wir in diesem Bericht vorstellen.

### Rahmenbedingungen

Als Form der Evaluation wählten wir eine quantitative Umfrage mit dem Lehrpersonal der Schulen. Da wir uns an übliche Ethik-Standards bei quantitativen Umfragen halten wollen, haben wir uns dagegen entschieden, die Umfrage mit Schüler:innen selbst durchzuführen. Denn dies hätte bedeutet, dass wir eine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten für jedes teilnehmende Kind unter 18 benötigt hätten. Da eine solche Einverständniserklärung standardmäßig erst nach einer ausführlichen Aufklärung über den Inhalt einer Umfrage und die Bedingungen der Teilnahme erfolgen kann, hätten wir die Eltern aller teilnehmenden Kinder einzeln über die Studie aufklären müssen.

Dies wäre in Anbetracht der Ressourcen, die wir für die Umfrage zur Verfügung hatten, nicht möglich gewesen.

Dementsprechend haben wir das Lehrpersonal an sechs der zwölf Schulen befragt und ihnen u.a. Fragen zum Verhalten der Schüler:innen gestellt, um indirekt auch darüber Informationen zu erhalten.

Die Schulen, an denen wir die Umfrage durchgeführt haben, wurden zufällig ausgewählt. Zwei Personen, die Erfahrung mit Umfragen und quantitativer Forschung haben, fuhren an die Schulen und erklärten der Leitung unser Projekt. Im Anschluss erfolgte nach Zustimmung der Schulleitung die Durchführung unserer Umfrage.

Die Teilnahme jeder Person war freiwillig und es gab keine negativen Konsequenzen bei Nichtteilnahme.

### Ergebnisse:

Sechs Schulleiter von sechs Schulen haben am Ende an der Umfrage teilgenommen. Zudem haben wir den "Inspecteur des ecoles" aus der Préfecture in Kpalimé befragen können.

### Persönliches Verhalten:

Alle Beteiligten gaben an, dass sie selbst die Station mindestens drei Mal pro Tag verwenden, mehr als die Hälfte sogar mehr als vier Mal pro Tag.

Die häufigsten Momente, in denen die Stationen verwendet werden sind: nach dem Toilettengang, am Morgen vor Schulbeginn und vor dem Essen.

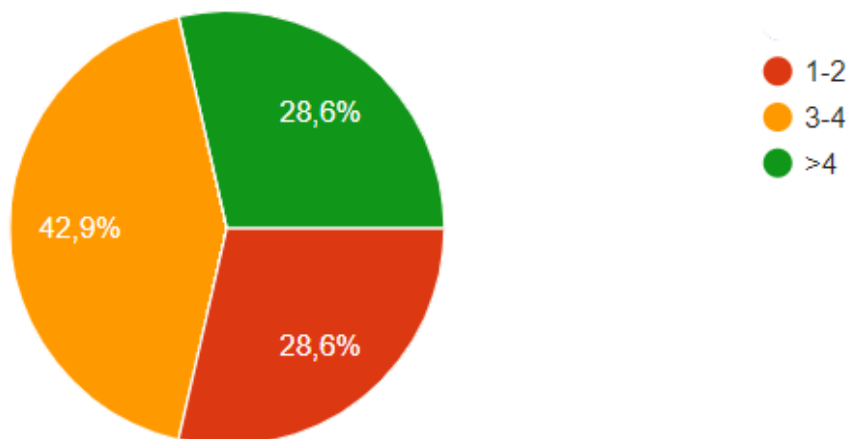
71% der Befragten sagten auch, dass sie sich seit der Installation der Händewaschstationen auch außerhalb der Schule häufiger die Hände waschen.

Als Gründe, warum das Händewaschen zugenommen hat, wurden der verminderte Aufwand des Händewaschens durch die Stationen sowie die ständige Erinnerung ans Händewaschen durch die sichtbar aufgestellten Stationen genannt.

### Verhalten der Schüler:innen:

Nach Angaben der Lehrer:innen nutzen die Schüler die Stationen mehrfach jeden Tag. Wie Abbildung 1 zeigt benutzen die meisten Schüler:innen die Stationen mehr als drei Mal pro Tag.

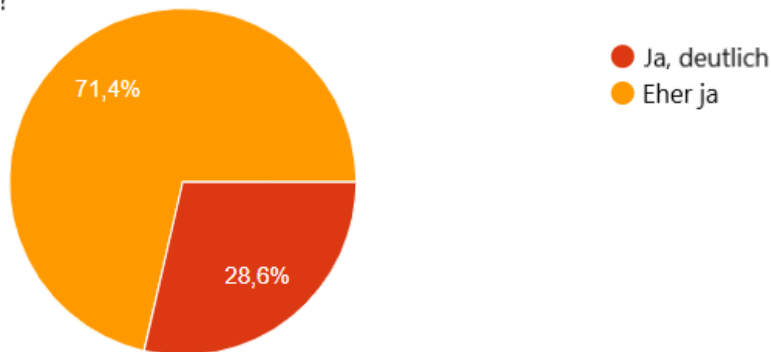
Wie oft waschen sich die Schüler:innen pro Tag im Durchschnitt die Hände?



Vor allem junge Schüler:innen benutzen die Stationen häufig.

Es zeigte sich, dass sich das Händewaschverhalten an allen Schulen gebessert hat:

Waschen sich die Schüler:innen häufiger die Hände seitdem es die Händewaschstationen gibt?



Die häufigsten Momente, in denen Schüler:innen die Stationen benutzen, sind vor Schulbeginn, vor dem Essen, nach der Pause, nach dem Toilettengang.

Fünf der Lehrer:innen gaben zudem an, dass die Nutzung der Stationen seit ihrer Installation im Verlauf zugenommen hat.

Als Gründe dafür wurde vor allem die Routine genannt, die durch die vorhandenen Stationen in das Händewaschen gekommen ist. Zudem wurde auch die Aufklärungsworkshops als Grund angeführt, warum die Schüler:innen sich häufiger die Hände gewaschen haben.

An dem meisten Schulen wurden die Schüler:innen eingeteilt, um sich regelmäßig um das Auffüllen der Stationen zu kümmern. Laut Angaben der Lehrer:innen hat das an allen Schulen gut funktioniert. Nur an einer Schule kam es häufiger als einmal die Woche dazu, dass die Stationen leer waren und nicht rechtzeitig aufgefüllt wurden.

#### Zufriedenheit mit dem Programm:

Sechs von sieben Teilnehmer:innen waren vollständig zufrieden mit dem Programm und dem Aufklärungsworkshop. Mit den Stationen an sich waren alle Teilnehmer:innen vollständig zufrieden.

Folgende Probleme haben sich im Rahmen des Programmes ergeben:

Ein paar der Stationen hatten durch die häufige Nutzung Pannen. Auch aus diesem Grund war der häufigste Vorschlag zur Verbesserung des Programms, eine größere Anzahl der Händewaschstationen anzuschaffen.

Außerdem wurde als Vorschlag angebracht, die Aufklärungsworkshops regelmäßig zu wiederholen, um die Schüler:innen regelmäßig an die Bedeutung von Händewaschens zu erinnern.

#### Zusammenfassung:

Insgesamt zeigt sich ein sehr positives Bild unseres Projekts und der Zufriedenheit der Schulen.

Da uns viel an der wissenschaftlichen Evaluation unserer Projekte liegt, möchten wir an dieser Stelle einige Limitationen unserer Arbeit aufzeigen. Zunächst haben wir durch die Art, wie wir die Umfrage organisiert haben, natürlich nur indirekte Informationen über das Verhalten der Schüler:innen erhalten und keine direkte Informationen.

Zudem ist es natürlich denkbar, dass die Lehrer:innen, die wir befragt haben, ein Interesse daran haben, durch weitere Projekte unserer Vereine unterstützt zu werden und uns dadurch übermäßig positiv von unserem Projekt berichtet haben.

In Summe können wir jedoch davon ausgehen, dass unser Projekt gut aufgenommen wurde und den positiven Effekt hatte, den wir uns erhofft haben: die Verbesserung des Händewaschverhaltens von Schüler:innen und Lehrer:innen an Schulen in Kpalimé und damit ein erhöhter Schutz, nicht nur vor Covid-19, sondern auch vor anderen Infektionskrankheiten.

## Version Francaise

Le 18.01.2021 nous, Woé zon loo e.V. et IVA (International Volontaire en Action) Togo avons pu conclure notre projet " La sécurité à l'école malgré Corona ".

L'objectif du projet était d'équiper douze écoles de Kpalimé, au Togo, de stations de lavage des mains pour lutter contre la pandémie de Corona.

Au total, douze écoles ont été approvisionnées en stations de décembre 2020 à janvier 2021, permettant à un total de plus de 4 000 élèves:in de bénéficier du projet. Parallèlement, des ateliers ont été proposés dans chaque école pour sensibiliser les élèves à la prévention des maladies et à l'importance du lavage des mains.

Comme indiqué dans notre rapport final du 26/01/2021, une évaluation finale du projet par une enquête auprès des écoles était prévue dès le début du projet. Nous espérons que l'évaluation cohérente et scientifique de nos projets nous permettra de mieux comprendre leurs avantages et leurs inconvénients, et nous donnera des impulsions pour améliorer notre travail associatif et développer des projets aussi efficaces et significatifs que possible. Nous souhaitons présenter les résultats de l'évaluation de ce projet dans ce rapport.

### Cadre de travail

Comme forme d'évaluation, nous avons choisi une enquête quantitative auprès du personnel enseignant des écoles. Comme nous voulions respecter les normes éthiques habituelles des enquêtes quantitatives, nous avons décidé de ne pas mener nous-mêmes l'enquête auprès des étudiants. Cela aurait signifié que nous aurions eu besoin d'un formulaire de consentement des tuteurs légaux pour chaque enfant participant de moins de 18 ans. Étant donné que, par défaut, un tel formulaire de consentement ne peut être obtenu qu'après une explication détaillée du contenu d'une enquête et des conditions de participation, nous aurions dû expliquer individuellement l'étude aux parents de tous les enfants participants.

Cela n'aurait pas été possible compte tenu des ressources dont nous disposions pour l'enquête.

Nous avons donc interrogé le personnel enseignant de six des douze écoles et leur avons posé des questions sur le comportement des élèves, entre autres, afin d'obtenir indirectement des informations à ce sujet.

Les écoles où nous avons mené l'enquête ont été choisies au hasard.

Deux personnes ayant de l'expérience dans les enquêtes et les recherches quantitatives se sont rendues dans les écoles et ont expliqué notre projet à la direction. Ensuite, après avoir reçu l'approbation des administrateurs de l'école, notre enquête a été administrée.

La participation de chaque personne était volontaire et il n'y avait pas de conséquences négatives en cas de non-participation.

### Résultats

Six directeurs de six écoles ont fini par participer à l'enquête. En outre, nous avons pu interviewer l'inspecteur des écoles de la préfecture de Kpalimé.

### Comportement personnel

Tous les participants ont indiqué qu'ils utilisaient eux-mêmes la station au moins trois fois par jour, et plus de la moitié même plus de quatre fois par jour.

Les moments les plus fréquents où les stations sont utilisées sont : après être allé aux toilettes, le matin avant de commencer l'école et avant de manger.

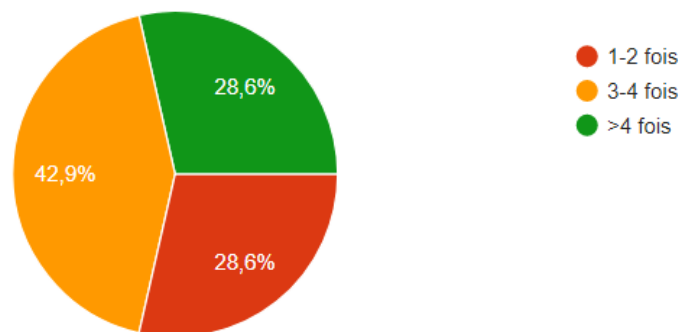
71% des personnes interrogées ont également déclaré se laver les mains plus souvent en dehors de l'école depuis l'installation des stations de lavage des mains.

Les raisons invoquées pour expliquer l'augmentation du lavage des mains sont la réduction de l'effort de lavage des mains grâce aux stations et le rappel constant de se laver les mains grâce à l'emplacement visible des stations.

### Comportement des élèves

Selon les enseignants, les élèves utilisent les stations plusieurs fois par jour. Comme le montre la figure 1, la plupart des élèves utilisent les stations plus de trois fois par jour. Les jeunes étudiants en particulier utilisent fréquemment les stations.

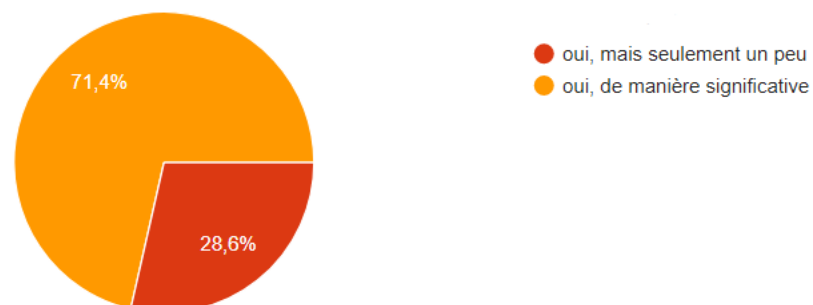
Combien de fois par jour, en moyenne, les élèves utilisent-ils les stations?



Il a été constaté que le comportement en matière de lavage des mains s'est amélioré dans toutes les écoles :

Y a-t-il eu une augmentation du lavage des mains par les élèves depuis l'installation des stations par rapport à avant l'installation des stations ?

..



Les moments les plus fréquents où les élèves utilisent les stations sont avant le début de l'école, avant de manger, après la pause, après être allé aux toilettes.

Cinq des enseignants ont également déclaré que l'utilisation des stations avait augmenté depuis leur installation.

La principale raison invoquée était la routine que les stations existantes avaient apportée au lavage des mains. En outre, les ateliers éducatifs ont également été cités comme une raison pour laquelle les étudiants se lavaient les mains plus fréquemment.

Dans la plupart des écoles, les élèves ont été chargés de s'occuper du réapprovisionnement régulier des stations. Selon les enseignants, cela a bien fonctionné dans toutes les écoles. Dans une seule école, il est arrivé plus d'une fois par semaine que les stations soient vides et ne soient pas remplies à temps.

### Satisfaction à l'égard du programme

Six participants sur sept ont été entièrement satisfaits du programme et de l'atelier éducatif. Tous les participants ont été entièrement satisfaits des stations elles-mêmes.

Les problèmes suivants sont apparus au cours du programme :

Quelques-unes des stations sont tombées en panne en raison de leur utilisation fréquente.

C'est également pour cette raison que la suggestion la plus courante pour améliorer le programme était d'acheter un plus grand nombre de stations de lavage des mains.

Il a également été suggéré de répéter régulièrement les ateliers éducatifs pour rappeler aux étudiants l'importance du lavage des mains.

### Résumé

Globalement, l'image de notre projet et la satisfaction des écoles sont très positives.

Comme nous sommes très intéressés par l'évaluation scientifique de nos projets, nous aimerions souligner certaines limites de notre travail. Tout d'abord, en raison de la manière dont nous avons organisé l'enquête, nous n'avons naturellement reçu que des informations indirectes sur le comportement des élèves et aucune information directe.

En outre, il est bien sûr concevable que les enseignants que nous avons interrogés aient un intérêt à être soutenus par d'autres projets de nos associations et qu'ils nous aient donc fait un rapport excessivement positif sur notre projet.

Dans l'ensemble, cependant, nous pouvons supposer que notre projet a été bien accueilli et a eu l'effet positif que nous espérions : l'amélioration du comportement en matière de lavage des mains chez les élèves et les enseignants des écoles de Kpalimé et donc une protection accrue, non seulement contre le Covid-19, mais aussi contre d'autres maladies infectieuses.